



1802/01/10-5

über
Herrn Oberbürgermeister *18.10.21*
Gert-Uwe Mende

über
Magistrat

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an die Fraktion

Der Magistrat

Dezernat für Finanzen, Schule
und Kultur

Stadtrat Axel Imholz

20. Oktober 2021

Anfrage der Bündnis90/DIE GRÜNEN- Fraktion vom 11. Oktober 2021, Nr. 26/2021
nach § 45 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung

SV-Nr. 21-V-03-0011 Initiativen und Projekte im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ und des Programms „Löwenstark - der Bildungskick“

Anfrage:

Im Frühjahr haben das hessische Kultusministerium das Programm „Löwenstark - der Bildungskick“ und der Bund das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ vorgestellt. Das Landesprogramm und das Bundesprogramm setzen zum Abbau von Lernrückständen unter anderem auf Förderkurse, Mentorenprogramme, individuelle Lernbegleitung im Unterricht, Online-Nachhilfe, Lernwerkstätten in den Ferien und Hausaufgabenbetreuung. Auch zusätzliche Angebote zur kulturellen Bildung, Sportkurse sowie sozialpädagogische und psychologische Unterstützung sollen damit ermöglicht werden.

In Wiesbaden gibt es bereits Projekte wie „WiesPaten“ und die „Chamäleon Lernbegleitung“, die Schülerinnen und Schüler begleiten.

Wir fragen den Magistrat:

- 1) *Welche Schulen haben Landes- und/oder Bundesmittel im Rahmen der o.g. Corona-Programme beantragt bzw. erhalten?*
- 2) *Wie hoch waren die zusätzlichen Budgets an den jeweiligen Schulen?*
- 3) *Welche Maßnahmen oder Projekte wurden damit umgesetzt?*
- 4) *Wie viele Schüler:innen haben daran an der jeweiligen Schule (getrennte Aufstellung) teilgenommen?*
- 5) *Mit welchen Kooperationspartnern arbeiten die Schulen zusammen? Um einen Überblick über weitere Initiativen und Projekte zu erhalten, die für Wiesbadener Schüler:innen bereitgestellt werden, ist eine Aufstellung wünschenswert.*
- 6) *Welche neuen Kooperationen sind zustande gekommen?*
- 7) *Für welche Initiativen und Projekte besteht eine Weiterführungsmöglichkeit auch nach Corona?*

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Da seitens des Schulamtes kein Beitrag zur Beantwortung der Fragen geleistet werden konnte, habe ich das Staatliche Schulamt um Unterstützung gebeten.
Von dort haben mich folgende Antworten erreicht:

Zu 1) Welche Schulen haben Landes- und/oder Bundesmittel im Rahmen der o.g. Corona-Programme beantragt bzw. erhalten?

Die Mittel werden jeder Schule zweckgebunden für das Landesprogramm „Löwenstark der BildungsKICK“ im Schulbudget zugewiesen.

Zu 2) Wie hoch waren die zusätzlichen Budgets an den jeweiligen Schulen?

Das zugewiesene Budget richtet sich nach der Schüleranzahl an der jeweiligen Schule.

Zu 3) Welche Maßnahmen oder Projekte wurden damit umgesetzt?

Es handelt sich um fortlaufende Maßnahmen wie z.B. Förderkurse, Erhöhung der Stundentafel in bestimmten Fächern, Doppelsteckung im Unterricht, Lerncamps, kulturelle Projekte (Musik, Kunst, Theater), Projekte im Rahmen des Sports (z.B. Schwimmkurse), etc.

Zu 4) Wie viele Schüler:innen haben daran an der jeweiligen Schule (getrennte Aufstellung) teilgenommen?

Die Daten werden nicht vom Staatlichen Schulamt erhoben.

Zu 5) Mit welchen Kooperationspartnern arbeiten die Schulen zusammen? Um einen Überblick über weitere Initiativen und Projekte zu erhalten, die für Wiesbadener Schüler:innen bereitgestellt werden, ist eine Aufstellung wünschenswert.

Die Schulen entscheiden individuell über die Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner. Die nachfolgenden Programme werden den Schulen zur Teilnahme kostenfrei angeboten und belasten das Schulbudget nicht, da sie zentral finanziert werden: „Löwenstark - Fußball trifft Kultur“ mit LitCam gGmbH, „Bildungsoffensive Rhein-Main“ mit ZuBaKa gGmbH, „Online-Kollaboration und Distanzlehre für Lehrkräfte“ mit Accenture, „Lesescouts“ der Stiftung Lesen, „Förderung des Lesens in Elternhaus und Schule“ der Stiftung Lesen, Teilnahme am Wirtschafts.Forscher!-Programm und am Wi.Fo!-Lab der PWC-Stiftung, „Lerncamps“ des Hessischen Kultusministeriums in den Ferien, Ferienprogramm „Deutschsommer“.

Zu 6) Welche neuen Kooperationen sind zustande gekommen?

s. 5)

Zu 7) Für welche Initiativen und Projekte besteht eine Weiterführungsmöglichkeit auch nach Corona?

Zu dieser Frage kann derzeit noch keine Auskunft erteilt werden.

Mit freundlichen Grüßen





über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Finanzen, Schule
und Kultur

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

Stadtrat Axel Imholz

an die Fraktion

20. Oktober 2021

Anfrage der Bündnis90/DIE GRÜNEN- Fraktion vom 11. Oktober 2021, Nr. 26/2021
nach § 45 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung

SV-Nr. 21-V-03-0011 Initiativen und Projekte im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ und des Programms „Löwenstark - der Bildungskick“

Anfrage:

Im Frühjahr haben das hessische Kultusministerium das Programm „Löwenstark - der Bildungskick“ und der Bund das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ vorgestellt. Das Landesprogramm und das Bundesprogramm setzen zum Abbau von Lernrückständen unter anderem auf Förderkurse, Mentorenprogramme, individuelle Lernbegleitung im Unterricht, Online-Nachhilfe, Lernwerkstätten in den Ferien und Hausaufgabenbetreuung. Auch zusätzliche Angebote zur kulturellen Bildung, Sportkurse sowie sozialpädagogische und psychologische Unterstützung sollen damit ermöglicht werden.

In Wiesbaden gibt es bereits Projekte wie „WiesPaten“ und die „Chamäleon Lernbegleitung“, die Schülerinnen und Schüler begleiten.

Wir fragen den Magistrat:

- 1) *Welche Schulen haben Landes- und/oder Bundesmittel im Rahmen der o.g. Corona-Programme beantragt bzw. erhalten?*
- 2) *Wie hoch waren die zusätzlichen Budgets an den jeweiligen Schulen?*
- 3) *Welche Maßnahmen oder Projekte wurden damit umgesetzt?*
- 4) *Wie viele Schüler:innen haben daran an der jeweiligen Schule (getrennte Aufstellung) teilgenommen?*
- 5) *Mit welchen Kooperationspartnern arbeiten die Schulen zusammen? Um einen Überblick über weitere Initiativen und Projekte zu erhalten, die für Wiesbadener Schüler:innen bereitgestellt werden, ist eine Aufstellung wünschenswert.*
- 6) *Welche neuen Kooperationen sind zustande gekommen?*
- 7) *Für welche Initiativen und Projekte besteht eine Weiterführungsmöglichkeit auch nach Corona?*

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Da seitens des Schulamtes kein Beitrag zur Beantwortung der Fragen geleistet werden konnte, habe ich das Staatliche Schulamt um Unterstützung gebeten.
Von dort haben mich folgende Antworten erreicht:

Zu 1) Welche Schulen haben Landes- und/oder Bundesmittel im Rahmen der o.g. Corona-Programme beantragt bzw. erhalten?

Die Mittel werden jeder Schule zweckgebunden für das Landesprogramm „Löwenstark der BildungsKICK“ im Schulbudget zugewiesen.

Zu 2) Wie hoch waren die zusätzlichen Budgets an den jeweiligen Schulen?

Das zugewiesene Budget richtet sich nach der Schüleranzahl an der jeweiligen Schule.

Zu 3) Welche Maßnahmen oder Projekte wurden damit umgesetzt?

Es handelt sich um fortlaufende Maßnahmen wie z.B. Förderkurse, Erhöhung der Studententafel in bestimmten Fächern, Doppelsteckung im Unterricht, Lerncamps, kulturelle Projekte (Musik, Kunst, Theater), Projekte im Rahmen des Sports (z.B. Schwimmkurse), etc.

Zu 4) Wie viele Schüler:innen haben daran an der jeweiligen Schule (getrennte Aufstellung) teilgenommen?

Die Daten werden nicht vom Staatlichen Schulamt erhoben.

Zu 5) Mit welchen Kooperationspartnern arbeiten die Schulen zusammen? Um einen Überblick über weitere Initiativen und Projekte zu erhalten, die für Wiesbadener Schüler:innen bereitgestellt werden, ist eine Aufstellung wünschenswert.

Die Schulen entscheiden individuell über die Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner. Die nachfolgenden Programme werden den Schulen zur Teilnahme kostenfrei angeboten und belasten das Schulbudget nicht, da sie zentral finanziert werden: „Löwenstark - Fußball trifft Kultur“ mit LitCam gGmbH, „Bildungsoffensive Rhein-Main“ mit ZuBaKa gGmbH, „Online-Kollaboration und Distanzlehre für Lehrkräfte“ mit Accenture, „Lesescouts“ der Stiftung Lesen, „Förderung des Lesens in Elternhaus und Schule“ der Stiftung Lesen, Teilnahme am Wirtschafts.Forscher!-Programm und am Wi.Fo!-Lab der PWC-Stiftung, „Lerncamps“ des Hessischen Kultusministeriums in den Ferien, Ferienprogramm „Deutschsommer“.

Zu 6) Welche neuen Kooperationen sind zustande gekommen?

s. 5)

Zu 7) Für welche Initiativen und Projekte besteht eine Weiterführungsmöglichkeit auch nach Corona?

Zu dieser Frage kann derzeit noch keine Auskunft erteilt werden.

Mit freundlichen Grüßen

